

Mensch nimmt Kampf mit hundertsten Pferdestärken auf

Die Preßnitztalbahn wird 125 Jahre alt. Mit einem auf alle Monate verteilten Geburtstagsprogramm zeigen die Gastgeber, wie viel Energie in der technischen Attraktion steckt. Und die läßt ein zum Wettlauf.

VON CHRISTOF HEYDEN

JÖHSTADT – Da wird mächtig Dampf gemacht: Mit monatlichen Aktionstagen feiern die Mitglieder der Interessengemeinschaft Preßnitztalbahn den 125. Geburtstag ihrer Bahn und würdigen zugleich den Wiederaufbau der technischen Attraktion vor 25 Jahren. Bereits jetzt sollten sich Neugierige Termine vormerken:

Der spektakuläre Zweikampf zwischen Mensch und Maschine wird entlang der Gleisstrasse eine Neuaufgabe erleben. Am 16. September sind konditionsstarke Läuferinnen und Läufer aufgerufen, den Zweikampf mit dem Dampfross aufzunehmen. „Für eine gemeinnützige Aktion werden Technik und Publikum ins Schwitzen kommen: Wer absolviert die reichlich sieben Kilometer lange Strecke am schnellsten: Schmalspurlokomotive oder Sportler?“, freut sich Vereinschef Mario Böhme mit seinem Team auf ein laufbegeistertes Publikum aller Altersklassen. „Zur Premiere 2015 konnten wir unter den 84 Startern so manchen Sportstar begrüßen, allen voran den Weltmeister der Nordischen Kombinierer Eric Frenzel, der bei 30 Grad Celsius den zweiten Platz nach vor der Maschine belegte.



Bei der Premiere des Wettbewerbes „Mensch gegen Maschine“ vor zwei Jahren war Eric Frenzel als Zweiter ins Ziel gekommen. FOTO: JAN GÖRNER/ARCHIV

„Auch diesmal haben wir bei ihm angefragt.“

Die Aktiven bringen ihren Kreislauf für einen guten Zweck auf Hochtour: „Der Teilnehmerbetrag soll dem Blinden- und Sehbehindertenvorband in Sachsen zu Gute kommen“, hofft Mario Böhme auf ein großes Teilnehmerfeld. Die Schirmherrschaft hat der Landrat des Erzgebirgskreises, Frank Vogel, übernommen, der dem energiegeladene Sieger den Pokal überreichen wird. Als erster Gewinner steht Carsten Hein aus Annaberg-Buchholz in der Chronik, zum damaligen Zeitpunkt amtierender Sächsischer Meister im Halbmarathon. Mit 23,12 Minuten war er 2015 schneller

als die Bahn mit knapp 30 Minuten Fahrtzeit.

Mit einer gehörigen Portion Organisationskraft ist der Fahrplan des Aktionsjahres abgesteckt worden: Kleine und große Bahnfans erwarten vielgestaltige Angebote. So werden die Lokomotiven genauso im Blickpunkt stehen, wie Waggons und Baummaschinen. Bereits zum Osterfest vom 14. bis zum 17. April werden einige der Dampfrosser Höchstleistungen zeigen.

Spannend dürfte das Erlebniswochenende am 4. und 5. Juni werden, wenn entlang der Strecke tätige Vereine und Kommunen der Bahn die Referenz erweisen. Dazu zählt das Fest am ehemaligen Bahnhof Groß-

rückerswalde, wo eine Sonderausstellung in das Preßnitztalmuseum Niederschmiedberg einlädt. An diesem Wochenende wird auch Dieter Schönherr seine Technik sendebereit aufstellen. Denn der Niederschmiedberger wird mit Gleichgesinnten von der Interessengemeinschaft der funktenden Eisenbahner eine Funkstation mit Sonderrufzeichen einrichten und Kontakte via Athertwellen rund um die Welt herstellen.

Bereits am 20. Mai werden die Militärchronisten vom sächsischen Darstellungsverein um den Oelsnitzer Thomas Pechmann die Schmalspurbahn in Besitz nehmen. Nachdem die Sachsen die Schlacht bei Königsgrätz geschlagen haben, wollen die sächsischen Jäger nun zeigen, wie zu Königs Zeiten die Eisenbahn als Transportmittel entdeckt wurde. Das Publikum darf erstmals den geschichtlichen Exkurs erleben, wie Lokomotiven samt Güterwagen für den Truppentransport genutzt wurden.

Nicht nur Tierliebhaber sind verblüfft, wenn meckende Vierbeiner mit der Eisenbahn fahren und als Passagier zum Schönheitswettbewerb rollen. Am 12. und 13. August wird im Rahmen des Wildbachfestes zum 15. Steinbacher Ziegenfest eingeladen. Dann werden auf dem Bahnhof in Steinbach die Ziegen aus dem Erzgebirge auf einem Plattenwagen an Bord gehen. Am Wildbach-Halt ist dann der Laufsteg für die meckenden Schönheiten vorbereitet. Das Publikum wird als Jury die Fellträger bewerten.

EINZELTHEMEN ZUM JUBILÄUMSJAHR so wie zu Reservierungen für die einzelnen Veranstaltungen gibt es im Internet unter www.pressnitztalbahn.de